

Scalable schafft Mindestanlagesumme ab

Scalable Capital hat zum 30. November 2021 die Mindestanlagesumme von bisher 10 000 Euro in der digitalen Vermögensverwaltung abgeschafft. Die bisher erforderliche Einmalzahlung entfällt, Sparpläne sind bereits ab 20 Euro monatlich möglich. Die Neuerungen gelten für Kunden mit einem Depot bei der Baader Bank.

Daneben hat das Unternehmen auch die nachhaltigen Anlagestrategien in der digitalen Vermögensverwaltung angepasst. Bei der Zusammensetzung der nachhaltigen ETF-Portfolios stellt das Unternehmen für die Anlageklasse Aktien auf für „Socially Responsible Investing“ (SRI)-Produkte um. Bei Produkten mit dieser Kennzeichnung erfolgt die Titelauswahl nach noch strengeren Nachhaltigkeitskriterien als bei einem klassischen ESG-Ansatz. Nach Angaben von Scalable setzen drei Viertel der Neukunden in der Vermögensverwaltung auf eine nachhaltige Strategie.

Fintech NEWS

F5 Crypto Management mit Krypto-Fonds für Institutionelle

Das Berliner Fintech F5 Crypto Management GmbH hat einen offenen deutschen Krypto-Fonds für semiprofessionelle und professionelle Anleger gestartet. Der F5 Crypto Fonds 1 soll den Weg für diversifiziertes Investieren in den Krypto-Markt ebnen und das Vertrauen der institutionellen Investoren in die neue Anlageklasse Kryptowährungen stärken.

Dazu wird eine hohe Diversifikation durch gezielte Auswahl von Kryptowerten wie Bitcoin oder Ethereum angestrebt. Basis der Investment-Strategie stellen Fundamentalanalysen des Analystenteams dar. Zudem verfolgt ein

signifikanter Teil des Fonds eine indexbasierte Anlagestrategie. Hierbei kann das Unternehmen auf die Expertise von Prof. Hermann Elendner zurückgreifen, der den F5 Crypto Index im Zuge seiner Forschungen an der Humboldt-Universität zu Berlin entwickelt hat. Zusammen ergibt sich eine Strategie, die breite Teile des Krypto-Markts, wie Tokens aus dem Decentralized Finance (DeFi) Bereich, Metaverse Anwendungen und Web 3.0 Projekten abdeckt.

Alle Dienstleister kommen aus Deutschland und sind reguliert. Unter anderem arbeitet das Fintech mit dem Bankhaus Scheich als Handelspartner oder dem Münchener Kryptoverwahrer Tangany zusammen.

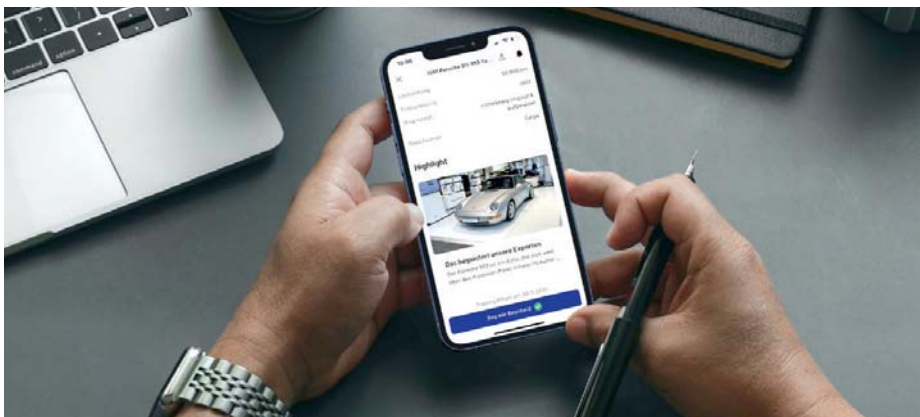
Qonto kooperiert mit Stripe

Qonto ist seit Ende November Teil des Partnership Programs von Stripe und damit verifizierter Partner der Payment-Plattform. Qonto-Kunden können damit alle ihre mit Stripe getätigten Transaktionen automatisch mit ihrem Geschäftskonto verknüpfen. Jede Rechnung wird direkt der entsprechenden Transaktion in der Qonto-App zugeordnet und angehängt. Dies soll Zeit sparen und potenzielle Fehlerquellen in der Buchhaltung vermeiden. Weil beide Anwendungen in Echtzeit über ihre jeweilige API miteinander verknüpft sind, liegen alle zertifizierten Zahlungsnachweise unmittelbar und gemäß der Compliance-Richtlinien zur Einreichung beim Finanzamt vor.

Qonto ist eigenen Angaben zufolge europäischer Marktführer im Finanzmanagement für KMUs und Selbstständige und hat rund 200 000 Geschäftskunden in Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland.

VdK startet Podcast „Fintics“

Der Verband deutscher Kreditplattformen (VdK) hat die erste Folge seines Podcasts „Fintics – Where Fintech Meets Politics“ gestartet. Hier treten Entscheider der deutschen und europäischen Politik mit den Entrepreneuren und Visionären der Fintechs in Dialog. Thematisch beschäftigen sich die Gäste mit Herausforderungen und Chancen im Bereich des digitalen Finanzierens und Investierens, aber auch mit der Disrup-



12 Millionen Euro für Sachwert-Plattform Timeless

Timeless Investments erhält im Rahmen einer Seed+-Finanzierungsrunde 12 Millionen Euro – eigenen Angaben zufolge eine der bislang höchsten Finanzierungsrunden eines Marktplatzes für tokenisierte Collectibles in Europa. Angeführt wird die Runde von EQT Ventures, zu deren Anteilseignern unter anderem die schwedische Großbank SEB zählt.

Daneben beteiligten sich die Bestandsinvestoren Porsche Ventures, C3 EOS VC sowie La Roca Capital. Mit dem neuen Kapital will das Unternehmen

sein Wachstum weiter beschleunigen und Timeless zur führenden Plattform für Investitionen in Sachwerte machen.

Das Berliner Unternehmen Timeless macht unter dem Motto „invest in things you love“ Sammlerstücke wie hochwertige Uhren, Sneakers, Memorabilia, Wein, Fahrzeuge oder Kunstwerke für jeden zugänglich. Nutzer der Plattform können Anteile der Collectibles ab 50 Euro pro Stück erwerben. Bis heute hat Timeless Anteile an mehr als 70 Assets ausverkauft.

tion der Finanzmärkte. Mit dem Podcast will der Verband seinen Themen ganzjährig Gehör verschaffen.

Als weitere Neuigkeit meldete der VdK im Dezember, dass mit der Nordix AG, einem Hamburger Fixed-Income-Spezialisten ein erster institutioneller Investor als Ordentliches Mitglied dem Verband beigetreten ist.

Smart Insurtech berät Versicherer bei Tarifkonzeption

Die Smart Insurtech AG, Betreiber der Versicherungsplattform Smart Insur, bietet angebundenen Versicherungsunternehmen die Beratung bei der Konzeption neuer Versicherungstarife als neuen Service an.

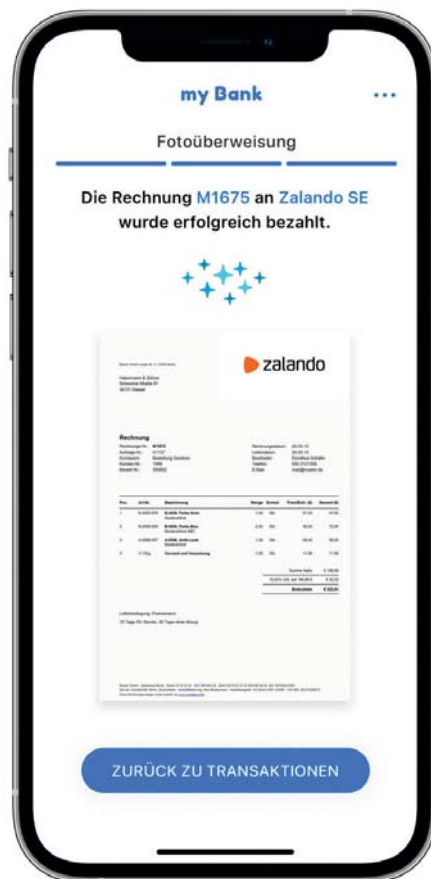
So hat Alteos, die digitale Tochter der Axa Konzern AG, einen neuen Hausrat-tarif auf den Markt gebracht, der sich mit seinem ausdifferenzierten Leistungsspektrum an preissensible Kunden richtet und zugleich für Makler die Haftungsrisiken reduziert.

Bison führt Sparpläne für Kryptowährungen ein

Bison, die Kryptoplattform der Gruppe Börse Stuttgart, hat Sparpläne für Kryptowährungen eingeführt. Sowohl in der App als auch in der Desktop-Version können Nutzer Sparpläne für die handelbaren Kryptowährungen erstellen – schon ab einer Sparrate von 0,01 Euro pro Woche, Monat oder Quartal. Damit setze man einen vielfach geäußerten Kundenwunsch um, so Dr. Ulli Spankowski, Geschäftsführer der Sowa Labs GmbH, die als Tochter der Boerse Stuttgart Digital Ventures GmbH Bison entwickelt hat. Die Zahl der aktiven Nutzer bei Bison liegt aktuell bei rund 530 000, das Handelsvolumen im Jahr 2021 bei rund 5,3 Milliarden Euro.

Gini: Erstmals mehr als fünf Millionen Fotoüberweisungen

Im November 2021 verzeichnete Gini erstmals mehr als fünf Millionen Fotoüberweisungen innerhalb eines Monats. Exakt waren es 5,038 869 Fotoüberweisungen, übergreifend über alle Bankinstitute. Seit Jahresbeginn 2020 stieg die monatliche Nutzung um 128 Prozent. Im



Durchschnitt tätigt jeder Nutzer 2,2 Fotoüberweisungen pro Monat.

VAD Beteiligungen übernimmt Fincompare

Die VAD Beteiligungen GmbH hat die KMU-Finanzierungsplattform Fincompare erworben und will die weitere Wachstumsstrategie begleiten. Der Kauf erfolgt auf Initiative der Berliner Volksbank, der Raiffeisenbank im Hochtaunus, der Volksbank Mittweida und der Hannoversche Volksbank. Daneben sind die DZ Bank und die Atruvia, gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft BMS Corporate Solutions, mit je einem Drittel an der VAD beteiligt. Die Akquisition von Fincompare erweitert das Leistungsportfolio in Richtung Firmenkunden und setzt dabei auf skalierbare Plattformtechnologie. Die VAD Beteiligungen GmbH will im Rahmen der Wachstumsfinanzierung weitere Investoren aus dem Kreis der Genossenschaftlichen Finanzgruppe beteiligen.

Das Berliner Fintech Fincompare hat sich auf den Vergleich und die B2B-Vermittlung von Finanzierungslösungen für kleine und mittelgroße Unterneh-

men, Finanzierungsberater und Banken spezialisiert. Unternehmen erhalten über die Online-Plattform Zugang zu benötigten Finanzmitteln von mehr als 250 Finanzdienstleistern. Neben Krediten und Kontokorrentlinien gehören auch Leasing- und andere Spezialfinanzierungen zum Angebot. Durch die Schnellkreditprozesse können auch kleinvolumige Kreditanfragen effizient umgesetzt werden.

235 Millionen Euro für Mambu

Die SaaS-Banking-Plattform Mambu hat in einer von EQT Growth angeführten Serie-E-Finanzierungsrunde 235 Millionen Euro erhalten – die bisher größte Finanzierungsrunde für eine Bankensoftware-Plattform. Zu den Kunden von Mambu zählen Banken, Kreditinstitute, Fintechs und Finanzinstitutionen, wobei nach Angaben des Unternehmens mehr als 50 Millionen Endnutzer die Technologien jeden Tag nutzen. 2021 hat das Unternehmen rund 40 Kunden neu unter Vertrag genommen, wobei mehr als 55 Prozent der Neukunden außerhalb Europas akquiriert wurden. Zu den wichtigsten Kunden gehören N26, Raiffeisenbanken, Banco Estado und ABN Amro.

Mambu will die neue Finanzierung nutzen, um die Innovation seiner Plattform weiter voranzutreiben und neue Funktionen einzuführen. Zudem plant das Unternehmen, seine globale Präsenz weiter auszubauen.

Raisin Bank und Comply Advantage kooperieren

Die Frankfurter Raisin Bank AG holt sich für die Geldwäscheprävention Unterstützung beim britischen Technologieunternehmen Comply Advantage. Mit einer skalierbaren Lösung für das Kundenmonitoring und die Transaktionsprüfung will die Servicing Bank, die seit 2019 zu Raisin DS gehört und banklizenzpflichtige Geschäftsmodelle in den Bereichen Kunden-, Kontoverwaltung, Zahlungsverkehr und Kredite für internationale Start-ups und Finanzdienstleister realisiert, auch bei starkem Kundenzuwach die Qualität bei der Kundendaten-Prüfung sicherstellen sowie Zahlungen effizient überprüfen.